

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-,
Donau-, Wiesen- und Dreisam-Kreis. 1810-1814
1813**

5 (16.1.1813)

Großherzoglich Badisches Anzeiger-Blatt

für den

See, Donau, Biesen- und Dreisam-Kreis.

Nro. 5. Samstag den 16. Januar 1813.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

(Von den hiesigen Fuhrleuten, so wie von jenen aus Herdern und der Wiehre wird ab dem herrschaftlichen Holzstosse das Kloster Brennholz um 30 kr. in die Stadt geführt.)

K. D. Nr. 374. Da die hiesigen Fuhrleute so wie jene aus Herdern und der Wiehre sich vor der hiesigen Holzstoßverwaltung verbindlich erklärt haben, jedes Kloster Brennholz von dem herrschaftlichen Holzstosse um 30 kr. in die Stadt zu führen; so ermangelt man nicht, solches andurch zur öffentlichen Kenntniß des hiesigen Publikums zu bringen.

Freyburg den 11. Jänner 1813.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Dreisamkreises.

von Roggenbach.

vd. Gullmann.

Origkeitliche Aufforderungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Müllheim

zu Feldberg an die bisherigen Gemeindegewirtschastbeständer Adam Reinhardtische Eheleute auf Montag den 1ten Febr. d. J. vor dem dazu beauftragten Commissar in der Behausung des Vogts Eglin zu Feldberg.

Aus dem

Bezirksamt Waldshut

(1) zu Oberalpfen an den verstorbenen Wittiber Joseph Granacher auf Mitt-

woch den 3ten Februar d. J. vor der Theilungskommission im Wirthshause zu Oberalpfen. Aus dem

Bezirksamt Bonndorf

(2) zu Bonndorf an den Andreas Koch auf Samstag den 23ten Jänner d. J., an welchem Tage, wenn seine Verwandten nicht Bürgschaft leisten, Nachmittag sein Haus und Gütel an den Meistbiethenden wird verkauft werden. Aus dem

Bezirksamt Altbrensach

(2) zu Ihringen an den Soldat Georg Müller auf den 25ten Jänner vor dem Theilungskommissariat in Ihringen;

(2) zu Gundlingen an die Verlassenschaft des verstorbenen Mathes Dörner auf den

3ten Februar Morgens 9 Uhr vor dem
Theilungskommissariat zu Gundlingen.

Aus dem

Bezirksamt Eendingen

(3) zu Mördingen an den Wendelin
Hauser, dormal in Kiegel, auf Montag
den 25ten Jänner Vormittags vor der
Theilungskommission im Salmenwirthshaus zu
Kiegel. Aus dem

Bezirksamt Fettingen

(3) von Diethenberg an den Stephan
Merkt auf Dienstag den 23. Februar
1813. vor dem Amtsrevisorat in dem Wirths-
hause zu Lottfetten. Aus dem

Bezirksamt Randern

(3) zu Obereggenen an den sich selbst
entleibten Bürger Johann Jacob Münch
und dessen hinterlassenen Wittwe Margare-
the, geb. Dreher, auf Mittwoch den
27ten Jänner Vormittags 9 Uhr vor der
geordneten Commission im Wirthshaus zu
Obereggenen. Aus dem

F. F. Justizamt Mögkirch

(3) zu Heudorf an den Bauer Joseph
Hafner auf den 21ten Jänner vor dem
Amtsrevisorat in Mögkirch.

Liquidation der verstorb. ledigen Christina
Mairerin von Gaildorf.

(1) Die ledige Christina Mairerin von
Gaildorf, bey Schwäbischhall im Königreiche
Württemberg, gebürtig, welche sich schon seit
12 Jahren dahier aufhielt, ist mit Hinterlas-
sung eines letzten Willens verstorben, worinn
sie den hiesigen Bürger Caspar Eichelber-
ger zu ihrem Erben einsetzte.

Indem man nun solches zur öffentlichen
Kenntniß bringt, werden alle diejenigen, welche
an den Nachlaß der Verlebten aus irgend einem
Grund einen Anspruch zu haben glauben, hier-
mit aufgefordert, solchen binnen 4 Wochen a
dato dieser Einrückung bey unterzeichneter
Stelle geltend zu machen, indem nach Verlauf
dieses Termins die Einweisung des Testaments-
erben in die Gewähr erfolgen wird.

Eichtersheim am 26. Dezbr. 1812.

Grundherrl. v. Benningensches Amt.
Christ.

Schulden- und Vermögensliquidation des Alt-
theilungsmeisters Böhler von Hochsaal.

(2) Altersschwäche und Blödsinn des Alt-
Theilungsmeisters Böhler von Hochsaal ma-
chen es nothwendig, über dessen Vermögens-
und Schuldenstand genaue Liquidation zu pfe-
gen, zu welcher Tagfahrt auf den 28ten
Jänner vor der Theilungskommission zu Hoch-
saal angeordnet wird.

Sämmtliche Gläubiger des Alt-Theilungs-
meisters Böhler werden daher aufgefordert,
an dem genannten Tage ihre Forderungen
unter Vorlage der Beweisurkunden vor der
Theilungskommission um so gewisser zu liqui-
diren, als sie später damit nicht mehr würden
gehört werden.

Ebenso werden auch alle jene aufgefordert,
welche dem Alt-Theilungsmeister Böhler aus
was immer für einem Titel schuldig sind, an
dem festgesetzten Tage ihre Abrechnungen zu
pflegen, im Unterlassungsfalle aber gerichtliche
Ventreibung zu gewärtigen.

Befügt beyrn Großherzoglichen Bezirksamt
Kleinlauffenburg den 24. Dezember 1812.

Bursfert.

Liquidation der zu Neudenu verlebten Freifrau
Auguste von Denningen.

(2) Wer an die Verlassenschaft der am 11.
l. M. dahier verlebten Freifrau Auguste
von Denningen, vormals Priorin des
Freiadelichen Stiffts Frauenalp, aus einem
Erb- oder sonstigen Rechte einen Anspruch ma-
chen zu können glaubt, wird anmit aufgefor-
dert, denselben binnen einer peremptorischen
Frist von sechs Wochen rechtlicher Ordnung
nach bey dem untenbenannten Amt dahier ein-
und auszuführen, widrigenfalls die Verlassen-
schaft nach Maasgabe der vorhandenen Dispo-
sition ausgefolgt werden wird.

Neudenu an der Jagst d. 14. Dezbr. 1812.
Großherzogl. Bad. — Fürstl. Leining. Justizamt.

Schäg.

Schuldenliquidation des verstorb. Christian
Hirt zu Dauchingen.

(3) Zur Liquidation der Schulden des ver-
storbenen Christian Hirt, Tagelöhners in
Dauchingen, welcher mit seinen 5 unerzogenen
Kindern durch lauter Unglück, und besouderg
durch seine und seiner ersten verstorbenen Ehe-

gottin langwierige Krankheit, und 2maligen Brand, um seine Wohnung und einen großen Theil seines Vermögens gekommen, und zur Erzielung eines Nachlasses haben dessen sämtliche Stäubiger, ihre Forderungen mögen bereits angemeldet seyn oder nicht, Mittwoch den 27 ten Jänner früh 8 Uhr vor dem Großherzogl. Amtsdirektor bey Strafe des gesetzlichen Nachtheils sich einzufinden.

Willingen den 21. Dezember 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.
Siedler.

Ediktalvorladung des Deserteurs Caspar Fehle von Bleichheim.

(1) Caspar Fehle von Bleichheim, welcher bey der Rekrutirung pro 1813. zum Großherzogl. Militär assortirt wurde, ist nach dem Berichte des Vogtams am 5ten d. M. feindlich entwichen.

Derselbe wird daher mit Frist sechs Wochen zur Heimkehr und Verantwortung über seine Entfernung unter dem Androhen vorgeladen, daß im widrigen Falle gegen ihn mit der Vermögenskonfiskation und der Verlustigerklärung des Bürgerrechtes vorgefahren werden würde.

Kenzingen am 7. Jenner 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Wegel.

Vorladung Entwichener.

(2) Der Husar Alois Rimmacher von hier, dann die bey dem leichten Infanterie Bataillon eingetheilt gewesenem Johann Stengele von Eimersdorf, und Joseph Anton Manner von Mahlsbüren, welche aus Karlsruhe entwichen sind, werden vorgeladen, sich binnen 3 Monaten bey dussseitigem Amte zu stellen, und über ihre Desertion zu verantworten, widtaentfalls ihr gegenwärtiges und künftiges Vermögen confiszirt, und gegen sie nach der Landeskonstitution wider ausgetretene Unfertbaren verfahren werden wird.

Überlingen den 30. Dezember 1812.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Kasperer.

Ediktalvorladung des Rekruten Jakob Bodemer von Kenzingen.

(3) Jakob Bodemer, seiner Profession ein Sattler, von Kenzingen gebürtig, wurde bey der Rekrutirung pro 1811 von seinem jüngern

Bruder freiwillig vertreten; nun dieser pro 1813 für sich selbst in Dienst einzutreten hat, und also jener diesen pro 1811 ersetzen muß, so wird der ohnedies über die gesetzliche Zeit abwesende Jakob Bodemer mit Frist von sechs Wochen zur Heimkehr vorgeladen; widrigenfalls gegen denselben nach der Strenge des Gesetzes die Vermögenskonfiskation und der Verlust des Ortsbürgerrechtes ausgesprochen werden würde.

Kenzingen den 29. Dezember 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wegel.

Obrigkeittliche Kundmachungen.

Diebstahl.

(1) Der Krämerin Ursula Meyerin in Bortingen sind am Abend des letzten Kenzinger Jahrmarkts, als den 7ten Dezbr. v. J. aus ihrer Krämergräze, welche sie einem Kündringer Fuhrmann auf seinen Wagen geladen gehabt, auf oder kurz vor dessen Heimfahrt von Kenzingen nach Kündringen nachbeschriebene Waaren, in Werth von 94 fl. 32 kr. entwendet worden:

- 1 Duzend weiß und roth gestreifte Mastücher.
- 11 Stück blau und roth gestreifte ditto.
- 4 — weiße und rothe ditto.
- 6 — rothe ditto mit schmalen weißen Streifen und blauem Kranze.
- 2 Stück blau und roth gewürfelt.
- 7 Kappen auf weißem Silberstoff, theils mit weißen Flenderlein und weißen Folien, theils mit gelben Flenderlein und gelben Folien gestickt.
- 5 Stück Mastücher weiß und roth gewürfelt.
- 1 1/2 Staad braun rother floretseidener Zeug.
- 1/2 — blau und weißer floretseidener Zeug.
- 1 — blauer Kappenzeug mit Silber gestickt.
- 1 — gelb rother ditto.
- 1 Elle seiden Zeug mit braunem Boden und abgesetzten Goldblümen.
- 1 ditto mit Silberboden und Stoffblumen.
- 5 Blumen von Stoff mit braunem Boden und etwas Gold.
- 3 solche Blumen mit blauem Boden.
- 1/2 Ellen seiden Zeug mit braunem Boden und Goldranken.

Da aus der bisher angestellten Untersuchung hervorzugehen scheint, daß dieser Diebstahl durch irgend eine andere bis jetzt unbekannt Person und wahrscheinlich noch vor des Fuhrmanns Abfahrt von Kenzingen verübt worden ist; so bringen wir diesen Diebstahl hiermit zur öffentlichen Kenntniß, um sämmtlichen obrigkeitl. Behörden auf den etwaigen Besitzer oder Verkäufer vorbebeschriebener Waaren aufmerksam zu machen.

Emmendingen den 6. Jänner 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

Barth.

Diebstahls-Anzeige.

(1) In der Nacht vom 2ten dieses wurden in der Mühle zu Riegel nachstehende Effekten entwendet, als:

ein hellblauer Rock mit weißen stählernen

Knöpfen und dem nämlichen Tuch gefüttert,

ein Paar weiße lange Hosen von Ribbelezeug,

ein gelbgedüpfeltes Gilet,

ein schwarzseidenes Halstuch,

ein gelbes ditto ditto,

ein weißes Mastuch mit rothen Streifen,

ein weißer Jancker von Ribbelezeug,

ein Paar Schuhe mit Bändel,

ein gestrickter Geldbeutel, worinn 10 fl. Gel-

des sich befanden,

ein Gilet von Scharlatine,

ein Gebethbüchlein, auf dessen erstem Blatt

der Name Marx Witt geschrieben steht.

Die sämmtlichen resp. Behörden werden hiermit ersucht, auf den etwaigen Verkäufer oder Besitzer dieser Effekten spähen zu lassen, und die etwa kund werdenden Inzichten anher gefällig mittheilen zu wollen.

Endingen den 4. Jänner 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

Baumüller.

Entwendetes Wanderbuch.

(1) Dem August Fahn, Chirurg von Mühlfhausen in Westphalen, wurde unterm 6ten dieß sein Wanderbuch in Geisingen entwendet. Dasselbe ist von Solothurn unterm 6ten Dezember v. J., und mit folgendem Verionsbeschied ausgefertigt: August Fahn, Chyrurg von Mühlfhausen, 36 Jahr alt, 5' 5" groß, blonden Haaren, niederer Stirne, grauen Augen, großer Nase, rothem Bart, blatternar-

bigt. Das Wanderbuch ist bis zum 6ten Jänner d. J. noch von keiner Polizeybehörde visitirt.

Der Entwender ist ein Maurergeselle Heinrich Luty, von Murz gebürtig, 24 Jahr alt, großer Gestalt und schwarzen Haaren, welcher bey seiner Entweichung seine Kundschaft, von dem Bezirksamt Murz gefertiget, zurückgelassen hat.

Indem man das obbeschriebene Wanderbuch für ungültig hiemit erklärt, will man sämmtliche Behörden auf den Besitzer desselben als Entwender aufmerksam machen.

Mülingen den 7. Jänner 1813.

Fürstlich Fürstenbergisches Justizamts Merk.

Landesverweisung.

(2) Der unten signalisirte Mathias Kern von Grünthal, aus dem Königreich Württemberg, ist wegen Diebstahl seit dem 7ten Oktobr. v. J. dahier gefänglich eingesperrt, und heute nach erstandenem 3monatlichen Arrest wieder entlassen, und der Großherzoglich Badischen Lande verwiesen worden, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Signalement.

Mathias Kern von Grünthal aus dem Königreich Württemberg ist 22 Jahr alt, 5 Schuh 1 Zoll 2 Strich groß, hat braune kurze Haare, dergleichen Augenbraunen, schwarzbraune Augen, eine hohe Stirne, kleine Nase, rundes Gesicht, mittlern Mund, eine frische Gesichtsfarbe und ist ohne Bart.

Er trug bey seiner Entlassung einen blau tuchenen Jancker mit weiß rund metallenen Knöpfen, eine grün abgetragene Weste von schweizer Rübelezeug mit gelb runden Knöpfen, ein blau tuchenes Brusttuch mit weißen runden Knöpfen, ein schwarz seidenes Halstuch mit rothen Streifen, alte schwarzeleberne Hosen, leinene Strümpf, Schuhe ohne Schnallen, und einen dreyeckigen schwarzen Filzhut.

Frensburg den 7. Jänner 1813.

Großherzogl. Bad. Zuchtthausverwaltung. Hölzlin.

Landesverweisung.

(2) Durch Urtheil Hochvertheilichen Hofgerichts in Frensburg vom 14ten Novbr. h. a. Nr. in crim. 3441. ist die hier in Untersuchung gestandene Christina Rosina Gnällinger

vom Herrenberg im Königreich Württemberg wegen vaganten Leben und Concubinat des Landes verwiesen worden, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Signalement.

Christina Rosina Gnällinger vom Herrenberg ist 38 Jahr alt, mißt 5 Schuh, hat braune Haare, eine kurze glatte Stirne, starke braune Augenbraunen, graue Augen, eine breite zugespitzte Nase, mittlern Mund, schmale Lippen, rundes Kinn, rundes Gesicht, eine gute Farbe.

Nadolphzell den 28. Dezbr. 1812.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

Walchner.

Mundtodterklärung der Jakob Dellabarschen Eheleute von Schelingen.

(1) Die Jakob Dellabarschen Eheleute von Schelingen werden hiemit im ersten Grade mundtobt erklärt, und ihnen Franz Martin Dellabar von da als Aufsichtspäcker gesetzt, ohne dessen Einwilligung keine rechtsverbindliche Handlung mit gedachten Eheleuten eingegangen werden kann.

Endingen den 4. Jänner 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

Saumüller.

Mundtodterklärung der Georg Anton Benzinaerschen Eheleute von Forchheim.

(2) Die Georg Anton Benzinaerschen Eheleute von Forchheim wurden wegen übeln Haushalten und leichtsinnigem Lebenswandel im ersten Grade mundtobt erklärt, welches zu Jedermanns Warnung mit dem Bemerken andurch öffentlich bekannt gemacht wird, daß Xaver Benzinger von da als Pfleger derselben amtlich aufgestellt worden sey.

Endingen den 2. Jänner 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

Saumüller.

Mundtodterklärung des Joseph Hafner zu Heudorf.

(2) Da der Bauer Joseph Hafner zu Heudorf als Verschwender im ersten Grad mundtobt erklärt, und ihm der dortige Bürger Andreas Hafner jung als Pfleger bestellt worden ist; so wird dieses zu Jedermanns Warnung vor rechtlichem Nachtheil hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Möggkirch den 30. Dezember 1812.

Fürstlich Fürstenbergisches Justizamt.
Baur.

Strafurtheilspublikation.

(3) Durch Beschluß des Hochlöbl. Kreisdekanats vom 24ten Novbr. Nr. 13,400. ist der bösslich ausgetretene Rekrut Ignaz Obrist von Banholz nebst Confiskation seines Vermögens des Ortsbürgerrechts verlustig erklärt worden.

Waldshut den 16. Dezember 1812.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

Föhrenbach.

Erledigter Stiftungsplatz.

(3) Es ist ein Mathias Heinrich von Pöhrlicher Stiftungsplatz in dem K. K. Konvikte zu Wien in Erledigung gekommen, zu dessen Erlangung solche Studierende vorzugsweise geeignet sind, welche ihre Bluts- oder nächste Anverwandtschaft mit dem Stifter ausweisen können, in Ermanglung derselben aber auch hiesige dürftige Bürgersöhne, jedoch müssen sie die deutschen Normalklassen bereits zurück gelegt, auch das für die Aufnahme in dem K. K. Konvikte bestimmte Normalalter von 12 Jahren noch nicht überschritten haben.

Diejenigen, welche sich um diesen Stiftungsplatz in Kompetenz zu setzen gedenken, haben ihre Gesuche, nebst den die Verwandtschaft beweisenden Urkunden, den Taufschein und den Mittellosigkeits- und letzten Studienzeugnisse, auch noch ein ärztliches Zeugnis über die überstandene Schutzpockenimpfung, und dem vollkommenen Gesundheitszustande belegt seyn müssen, bey diesem Magistrate, dem das Präsentationsrecht zu diesem Stiftungsplatze zustehet, binnen 4 Wochen vom 1ten k. M. und Jahrs angerechnet, einzureichen.

Welches hiemit allgemein bekannt gemacht wird.

Frenzburg am 28. Dezember 1812.

Von Magistratswegen.

Adrians.

Kaufanträge.

Haus-Verkauf.

(2) Am 24ten Jänner wird das Kon-

rad Harderische Haus dahier, auf dem sogenannten Schnettermarkt gelegen, nebst noch einigen Fahrnissen an den Weisbühenden verkauft werden.

Welches anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Konstanz am 28. Dezbr. 1812.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Huetlin.

Mahlmühle. Verkauf.

(2) Die Mahlmühle des in Conkurs gefallenen Sales Haas dahier nebst dazu gehörigen Scheuer, Stallung und Garten, dann ein mit der Wassergerechtigkeit versehener Reibplatz, und ein Stück Ackerfeld, werden den 28ten Jänner Vormittags 9 Uhr an den Weisbühenden dahier öffentlich versteigert werden.

Die sehr annehmlichen Bedingnisse können täglich entweder bey Großherzogl. Amtsrevisorat, oder bey dem Vermögensverwalter Hauptzoller Meyer dahier eingesehen werden.

Verfügt beym Großherzoglichen Bezirksamt Kleinlausenburg den 24. Dezbr. 1812.

Burster.

Guts. Verkauf.

(3) Mittwoch den 20ten Jänner nächsthin wird das Erblehenhofgut des alten Wirths Johann Schreibers im Hölzle neuerdings der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden. Es bestehet an Haus und Garten in 42 Fauchert 2 Bierling 118 Ruthen, und die Kaufsbedingnisse werden am Licitationstag bekannt gemacht werden; wozu sich die Liebhaber im Hölzlewirthshaus einzufinden, Auswärtige aber über ihre Zahlungsfähigkeit und sittliche Aufführung obrigkeitliche Zeugnisse beizubringen, auch die Johann Schreibersche Creditoren zu Besorgung ihres Interesse hiebey zu erscheinen haben.

Möglkirch den 30. Dezbr. 1812.

Fürstlich Fürstenberg. Justizamt.
Baur.

Pacht. Antrag.

Schaafweide. Verlethung.

Samstag den 23ten des laufenden Monats wird die Schaafweide zu Leibertingen, worauf 50 Hammel und 50 Muttershaaf

ausgeschlagen werden können, auf dießes Jahr im Aufstreich verpachtet werden: wozu sich Liebhaber am besagten Tag früh 9 Uhr im dasigen Wirthshause einfinden mögen.

Möglkirch den 8. Jenner 1813.

Fürstl. Fürstenbergisches Amtsrevisorat.
von Schwab.

Dienstangebote.

Vakanter Schuldienst.

(2) Nachdem der nach der Kompetenzbeschreibung 234 fl. 37 kr. ertragende evangelisch lutherische Schuldienst in Steinen, dießseitigen Bezirks, am 7ten d. M. durch den Tod des Schullehrers Schneider erledigt worden ist; so werden diejenige, welche diesen Schuldienst zu erhalten wünschen, aufgefordert, ihre Gesuche und die Attestate über ihre Annahme und Befähigung als Schullehrer innerhalb 8 Wochen von heute an bey dem Großherzoglichen Decanat in Schoppsheim einzugeben.

Verfügt Lörrach den 26. Dezbr. 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.
Deimling.

Vakanter Schuldienst.

(3) Durch das Absterben des Schullehrers Johann Georg Hartmann von Tegernau ist der dortige Schuldienst erledigt worden.

Alle Competenten zu diesem Schuldienst werden dahero auf Anordnung des Großherzogl. Hochlöbl. Directorii des Wiesentkreises aufgefordert, ihre Vorstellungen und erforderlichen Dienst- und Studienzeugnisse binnen 8 Wochen bey dem Decanat Schoppsheim zu übergeben.

Schoppsheim den 23. Dezbr. 1812.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.
Lindemann.

Vakantes Theilungs Commissariat.

(2) Der Unterzeichnete giebt auf vorkostige schriftliche Anfrage Auskunft über ein vakantes Theilungs Commissariat, welches von einem rechtlichen, mit dem altbadischen Theilungs- und Rechnungsweisen und den Landesgesetzen vertrauten Scribenten sogleich angetreten werden kann.

Kirchhofen bey Freiburg d. 1. Janur 1813.

Theilungs. Commissaire
K. L. Wagner.